

Als Unternehmer innovativer sein

Das 9. Martini-Forum 2009 verzeichnete einen Besucherrekord. Unter dem Titel «KMU – auch in harten Zeiten eine Nasenlänge voraus» zeigte Professor Dr. Urs Füglistaller auf, wie man sich als Unternehmer für den Wettbewerb fit hält.



Der Präsident des Trägervereins vom Tedi Zentrum, Stefan Frei (rechts), im Gespräch beim Apéro.

BERNARD MARKS

FLAWIL. «Es geht nicht darum, seine Marktposition gut abzusichern», sagte der Professor Dr. Urs Füglistaller und ballt dabei seine Fäuste. «Man muss als Unternehmer seine Innovationen schneller an den Markt bringen, dann ist man langfristig einen Schritt voraus und zwangsläufig auch erfolgreicher», ist Füglistaller überzeugt. Der geschäftsführende Direktor am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität in St. Gallen war gestern morgen Gastreferent beim Martini-Forum, welches bereits zum zweitenmal im Flawiler Lindensaal stattfand. Wie immer am Martini-Forum stand ein spannendes Referat im Mittelpunkt. Die Netzwerkveranstaltung des Tedi-Zentrums wird offenkundig immer beliebter. 150 Unternehmer aus der Region zwischen Wil und Flawil hatten sich angemeldet. In diesem Jahr ging es darum, wie man sich als Unternehmer fit macht und sein Unternehmen besser als die Konkurrenz durch Krisenzeiten bringt.

Sich auf Stärken besinnen

Nach der Begrüssung vom Präsidenten des Trägervereins vom Tedi-Zentrum, Stefan Frei, und einem gemeinsamen Brunch ergriff gegen 8.15 Uhr Urs Füglistaller ganz im Stil eines erfahrenen Motivationstrainers das Wort. Er



gilt in Fachkreisen als «KMU-Papst» und weiss, wie sich Klein- und Mittelständische Unternehmen auch in schwierigen Wirtschaftszeiten im Markt erfolgreich positionieren können. «Fitter sein als der andere», das ist die Devise, aber wie ist man als Unternehmer seiner Konkurrenz eine Nasenlänge voraus?, fragt Urs Füglistaller. Die Mitarbeiter eines KMU seien dabei besonders wichtig, denn dort sei das Know-how gebunden. «Das Verhalten der Mitarbeiter ist für die Qualitätswahrnehmung, die Zufriedenheit und die Loyalität des Kunden entscheidend», beschreibt Füglistaller die Wechselwirkung zwischen der Dienstleistungskompetenz eines Mitarbeiters und der Loyalität des Kunden. «Stärken Sie ihre Mitarbeiter, statt Sie zu entlassen, versuchen Sie das Bijou aus Mitarbeitern herauszuholen», sagt Füglistaller. Dafür seien Schulungen und Weiterbildung enorm wichtig. Man solle seine Mitarbeiter wachsen lassen, «Führen Sie dabei von innen heraus, seien Sie ein Vorbild», so Füglistaller. Ausserdem sollten Unternehmer ihre Gesundheit nicht ausser Acht lassen. Sprache und Ausdruck sei ein geeignetes Führungsinstrument eines jeden Unternehmers. «Sprechen Sie bewusst und ausgewählt», meint Füglistaller. Wichtig sei ferner die Ausrichtung des eigenen Unternehmens auf die eigenen Ressourcen und Kompetenzen.

Durchwachsener Ausblick

Füglistaller zeigte interessante Auswertungen einer Unternehmensbefragungen. Die aktuelle Lage scheint danach durchwachsen. Zwar sei die Vorhersehbarkeit der Auftragslage von Unternehmen nicht mehr so gut, es gebe Preiskämpfe, aber die Kunden bleiben loyal. Rund ein Drittel der Befragten geben immerhin gleichbleibende, ein weiteres Drittel sogar steigende Umsatzerwartungen an. «Die aktuellen Konkurse bedeuten Wachstum für diejeni-

gen Firmen, die überleben», erklärt Füglistaller. Insgesamt stellt sich das Bild der Wirtschaftslage für Füglistaller also positiv dar.

Stefan Frei bedankte sich bei Gemeindepräsident Werner Muchenberger und der Gemeinde Flawil, die das Martini-Forum grosszügig gesponsert hat. Dann wurde der Apéro eröffnet und es gab Zeit, ein wenig miteinander über das Gehörte und viele andere Dingen zu diskutieren. Das Martini-Forum 2009 klang gegen 10 Uhr langsam aus, dann gingen die Unternehmer und Firmenchefs zu ihrer täglichen Arbeit über.

PERSON

Urs Füglistaller

Urs Füglistaller hat in St. Gallen studiert, an der TU Cottbus promoviert und ist seit 2002 Extraordinarius der Universität St. Gallen, gleichzeitig geschäftsführender Direktor des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen (KMU-HSG) an der Universität St. Gallen. Zusammen mit Thierry Volery leitet er die alle zwei Jahre stattfindende, 1948 gegründete Forscherkonferenz «Rencontres de St-Gall», gleichzeitig leitet er mit ihm zusammen die «ZfKE», Zeitschrift für Klein- und Mittelunternehmen. Füglistallers Forschungsschwerpunkte sind Struktur und Entwicklung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU), Dienstleistungsmanagement in KMU und Entrepreneurship. Er ist Gründer des Schweizer KMU-Tages, der jedes Jahr in St. Gallen stattfindet und rund 1000 KMU-Führungskräfte versammelt.

